



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Gudrun Brendel-Fischer, Karl Freller, Ingrid Heckner, Thomas Huber** und **Fraktion (CSU)**

Christliche Tradition bewahren – Mit Kindern das Osterfest feiern

Der Landtag wolle beschließen:

Bayern ist durch die christlich-jüdisch-abendländische Kultur geprägt. Christliche Feiern, Riten und Traditionen gehören zu unserem gesellschaftlichen Leben. Christliche Feste wie Ostern oder etwa auch Sankt-Martin grenzen nicht aus, sondern werden gerade in Kindertageseinrichtungen und Schulen von Kindern ganz unterschiedlicher Herkunft gemeinsam gefeiert. Dabei lernen alle Kinder unabhängig von ihrer Herkunft unsere Traditionen und Werte kennen. Das gemeinsame Erlebnis eines christlichen Festes und seiner Traditionen verbindet die jungen Menschen und leistet dadurch einen Beitrag zu gelingender Integration.

Die Staatsregierung wird vor diesem Hintergrund aufgefordert, weiterhin dafür Sorge zu tragen, dass die Kinder in allen Kindertageseinrichtungen in Bayern die Gelegenheit haben, die zentralen Elemente der christlich-abendländischen Kultur wie insbesondere die christlichen Festtage zu erfahren und kennenzulernen.

Begründung:

Die christlichen Feiertage sind nicht nur Teil unseres Kalenders, sondern tief in unserer Gesellschaft verankert. Daher sehen die Bayerischen Bildungs- und Erziehungsziele vor, dass die Kinder in den Kindertageseinrichtungen die zentralen Elemente der christlich-abendländischen Kultur erfahren und lernen. Die Vermittlung unserer Werte und das gemeinsame Erlebnis unserer Traditionen sind zentraler Teil der erfolgreichen Integrationsarbeit in den Kindertageseinrichtungen. Daher sind sie auch eine wesentliche gesetzliche Voraussetzung für die Förderung der Einrichtungen nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG).

Zugleich ist es natürlich ebenfalls wichtig, dass die Kinder Achtung vor der religiösen Überzeugung anderer erlernen. Auch dies ist Bestandteil der Bildungs- und Erziehungsziele.